

Schulmodell auf Prüfstand

Elternvereinigung Reckingen zieht Bilanz

Die Reckinger Elternvereinigung stellte zum Abschluss ihrer diesjährigen Generalversammlung dem Reckinger Lehrpersonal, im Beisein von Bürgermeister Carlo Müller, Schulschöffe Christian Tolksdorf und Schöffe Lucien Frank, ein gutes Zeugnis aus.

Dem vorausgegangen war eine mehrstündige sachlich geführte Diskussionsrunde, bei der sich in etwa genau so viele Eltern für das Beibehalten des Schulmodells als auch genau so viele Eltern gegen das Beibehalten des Modells ausgesprochen hatten. Dem bleibt hinzuzufügen, dass bereits im Lauf des Abends auf Vorschlag von Präsident Marc Ludwig eine Abstimmung für oder dagegen abgelehnt worden war.

Ludwig zufolge wurde das Reckinger Schulmodell vor 14 Jahren unter der Verantwortung des damaligen Bürgermeisters Jean Haine eingeführt und seitdem gilt es mit dem wohlwollenden Einverständnis des Bildungsministeriums als landesweit einzigartiges Modell - nur die Gemeinde Hosingen stützt sich auf ein ähnliches Schulmodell. Waren sich die Eltern mit dem Lehrpersonal mehr oder weniger einig, dass aus pädagogischer Sicht das Reckinger Schulmodell von Vorteil für die Kinder ist, so war man sich genauso einig, dass das Familienleben bei jenen Eltern, die zu zweit berufstätig sind, durch den Schulunterricht am Samstagmorgen eingeschränkt wird. Berufstätige Väter könnten deswegen erst ab Samstagnachmittag das Wochenende mit der ganzen Familie verbringen. Eine gemeinsamer Wochenendausflug ab Freitagabend sei demnach mit dem aktuellen System nicht möglich.

Zum Abschluss der Diskussion brachte Schöffe Lucien Frank die Debatte auf den Punkt: In Anlehnung an die gesetzlichen Stundenplanvorgaben ist eine Kompromisslösung, die nur einen Schulunterricht von montags bis freitagvormittags 12.25 Uhr vorsieht, mit einem schulfreien Samstagvormittag nicht möglich.

Auf Basis des „Housener“ Schulmodells wurde auch die Möglichkeit von einem Elternteil ausgelotet, an den Wochentagen den Schulunterricht länger zu gestalten und somit wenigsten jeden zweiten Samstag schulfrei zu bekommen. Nicht einverstanden zeigte sich Schulschöffe Christian Tolksdorf mit dem Vorschlag, jährlich eine Umfrage bei den Eltern durchzuführen und das Modell jährlich den jeweiligen Umfragen anzupassen.

In einer vor zwei Jahren durchgeführten Umfrage hatte sich eine Mehrheit der Eltern für das aktuelle System ausgesprochen. Auch das anwesende Personal sprach sich einstimmig für das Beibehalten des aktuellen Schulmodells aus.

Vor dem Hintergrund der zweigeteilten Meinung bei der Debatte sprach sich der Bürgermeister Carlo Müller dafür aus, vorerst das Reckinger Schulmodell beizubehalten, schloss aber auf der Grundlage der demografischen Entwicklung in der Gemeinde nicht aus, das System einer erneuten Überprüfung zu unterziehen.

Der Vorstand der Elternvereinigung setzt sich wie folgt zusammen: Präsident: Marc Ludwig; Sekretärin: Carla Pepin; Kassiererin: Nadine Bernar. Für 2014 bleibt der Mitgliedsbeitrag unverändert bei acht Euro. (B. R.)



Die Elternvereinigung spendete am Rande der Veranstaltung 300 Euro zugunsten der Opfer auf den Philippinen. (FOTO: NORBERT MATHIEU)